Vorwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz = Matériaux pour la flore cryptogamique suisse = Contributi per lo studio della flora crittogama svizzera**

Band (Jahr): **1 (1898)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Die in vorliegender Arbeit niedergelegten Untersuchungen können in gewissem Sinne als Vorarbeiten zu einer Monographie der schweizerischen Uredineen betrachtet werden: bei diesen Pilzen hängen ja bekanntlich die biologischen Verhältnisse so eng mit der Systematik zusammen, dass eine floristische Bearbeitung derselben nur dann als wirklich vollständig betrachtet werden kann, wenn jenen Verhältnissen in weitgehendster Weise Rechnung getragen ist, wie dies z. B. in Plowrights British Uredineae and Ustilagineae geschah. Jeder Beitrag zur Entwicklungsgeschichte, insbesondere auch jede genauere Präcisierung des Kreises der Nährpflanzen für eine Uredineenspecies bietet daher zugleich einen Beitrag zur besseren Abgrenzung der Arten und hat also auch einen Wert für die Systematik.

Die Versuche, über welche im Folgenden Bericht erstattet werden soll, erstrecken sich über circa vierzig schweizerische Uredineenspecies. Der Mehrzahl nach waren es heteroecische Arten, aber es fanden auch die sonst in experimenteller Hinsicht bisher mehr oder weniger vernachlässigten autoecischen Arten eine eingehendere Berücksichtigung. Ich hielt es dabei für zweckmässig, auch diejenigen unter meinen Versuchen kurz zu besprechen, welche nicht neue Resultate, sondern eine blosse Bestätigung der Beobachtungen früherer Forscher ergaben.

Abgesehen von der Untersuchung von Aecidium Ligustri aus dem Jahre 1898 wurden meine Versuche in den Jahren 1891—1896 ausgeführt; ihre eingehendere Darstellung erfuhr aber infolge anderweitiger Inanspruchnahme eine unliebsame Verzögerung. Indess sind die wichtigsten Ergebnisse jeweils von Zeit zu Zeit in kürzeren Notizen vorläufig mitgeteilt worden an folgenden Stellen:

Compte-rendu des travaux de la société helvétique des sciences naturelles réunie à Bâle 1892 (in Archives des sciences physiques et naturelles) p. 93.

Mitteilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1894, p. XIII—XIV und aus dem Jahre 1895, p. X—XI.

Bulletin de la société botanique de France T. XLI, p. CLXVIII—CLXXIII und p. CCXL—CCXLIII.

Compte-rendu des travaux de la société helvétique des sciences naturelles réunie à Zurich 1896 (in Archives des sciences physiques et naturelles) p. 182—185.

Bulletin de l'herbier Boissier T. V, No. 5, 1897, p. 396 und T. VI, No. 1, 1898, p. 11.